

deutsch *ideen*

Sprach- und Lesebuch

Britta Inden, Jelko Peters,
Thomas Petri, Regina Sang-Quaiser,
Hanna Sieberkrob, Marlene Skala,
Birgit Tutt, Janine Veenhuis

9 Nordrhein-Westfalen

Schroedel



Sprach- und Lesebuch
9. Jahrgangsstufe
Nordrhein-Westfalen

Stammausgabe *deutsch ideen* erarbeitet von

Reinhard Böhm, Ulla Ewald-Spiller, Christian Fabritz, Martina Geiger, Günter Graf,
Michaela Klosinski, Frauke Mühle-Bohlen, Ina Rogge, Thomas Rudel, Torsten Zander

Mit Beiträgen von

Reinhard Böhm, Ulla Ewald-Spiller, Christian Fabritz, Martina Geiger, Günter Graf,
Michaela Klosinski, Frauke Mühle-Bohlen, Ina Rogge, Thomas Rudel, Torsten Zander



Fördert individuell – Passt zum Schulbuch

Optimal für den Einsatz im Unterricht mit **deutsch ideen**:

Stärken erkennen, Defizite ausgleichen.

Online-Lernstandsdiagnose und Auswertung

auf Basis der aktuellen Bildungsstandards.

Inklusive individuell zusammengestellter Fördermaterialien.

www.schroedel.de/diagnose

© 2015 Bildungshaus Schulbuchverlage

Westermann Schroedel Diesterweg Schönigh Winklers GmbH, Braunschweig

www.schroedel.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der

vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52 a UrhG:

Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung

gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets

von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Auf verschiedenen Seiten dieses Buches befinden sich Verweise (Links)

auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle

wird die Haftung für Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den

Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Sollten Sie bei dem angegebenen Inhalt des Anbieters dieser Seite auf

kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies

ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis

zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck A¹/Jahr 2015

Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

Redaktion Marei Kortas, Dr. Hans-Georg Schede

Illustrationen Christiane Grauert, Joachim Knappe, Marlene Skala

Umschlaggestaltung boje 5, Braunschweig

Typografie und Layout Farnschläder & Mahlstedt, Hamburg

Satz Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH, Ochsenfurt

Druck und Bindung westermann druck GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-507-42129-5

Inhalt

Kompetenzen

Was ich meine, was ich bin – Argumentieren und Erörtern 10–31

Meinungen äußern

knn: Jugendlicher lässt Google-Suchergebnisse ... 11 Eine Meinungsäußerung untersuchen 11

Man ist, was man isst

Ung. Verf.: Ethik, Dogma oder Lifestyle? 12 Pro- und Kontra-Argumente erkennen 12
Argumente entwickeln 13
Eine Talkshow durchführen 14

Fast Food für Jugendliche verbieten?

Mündlich überzeugend debattieren 16

Ehrenamtliches Engagement

Eine dialektische Erörterung vorbereiten 18
Eine dialektische Erörterung verfassen 19

Schulnoten – Muss das wirklich sein?

Jelko Peters: Müssen Schulnoten sein? 20 f. Eine textgebundene Argumentation vorbereiten 20

Eine textgebundene Argumentation verfassen 22

Eine Glosse verstehen

Harald Martenstein: Über die Ungerechtigkeit
von Schulnoten 23 f. Eine Glosse lesen und verstehen 23

Ung. Verf.: Mein ganz persönlicher Stil 26 f.

Selbstlernideen Eine dialektische Erörterung schreiben 25

Selbstlernideen Eine textgebundene Argumentation schreiben 26

Kompetenzen 28 **Selbsteinschätzung** 29 **Trainingsideen** 30 Schriftlicher Aufgabentyp 3

Katharina Bons, Naemi Goldapp: Wie bei Billig-Mode die Vernunft aussetzt 30 f.

Mehr als ein Job – Informieren 32–57

Für Einsteiger

Eine Recherche vorbereiten 33

Zwischen Kreativität und Kundenwunsch

Ung. Verf.: Das Briefing 34 f. Einem Sachtext Informationen entnehmen 34

Diskontinuierliche Texte auswerten 36

Birgit Tutt: Kein Tag wie der andere 38 f.

Eine Grafik erstellen 37

Textinhalte visualisieren und Informationen verknüpfen 38

Für andere durchs Feuer gehen

Ung. Verf.: Neuer körperlicher Eignungstest 41 Einen Vorgang beschreiben 40

Quellen korrekt angeben 41

Birgit Tutt: Drehleiter und Karriereleiter 42 f.

Richtig zitieren 42

Ung. Verf.: Einsatzstatistik 44

Einem Sachtext Informationen entnehmen 44

Ung. Verf.: Feuerwehrfrauen 45

Informationen kombinieren 45

Ung. Verf.: Brand im Maschinenraum eines

Ausflugsschiffes 45

Das Verbrechen im Blick haben

Eine Präsentation vorbereiten 46

Ung. Verf.: Im Dienst der Gerechtigkeit 46

Birgit Tutt: Auf der Wache 47

Ung. Verf.: Die Ausbildung zum Logopäden 50

Selbstlernideen Sachtexte und diskontinuierliche Texte
verstehen, Informationen kombinieren 50

Ung. Verf.: Der Mediziningenieur macht Ersatzteile

für den Körper 51

Ung. Verf.: Gesundheit ist gefragt 52

Projektideen Eine „Berufe-Messe“ veranstalten 53 *

Kompetenzen 54 **Selbsteinschätzung** 55 **Trainingsideen** 56 Schriftlicher Aufgabentyp 2

Birgit Tutt: Eine Kinderärztin erzählt von ihrem Alltag in der Klinik 56 f.

Leben in der Zukunft – Sachtexte 58–79

Wörter zur Zukunft	Ein Statement formulieren und vorstellen 59
Zukunfts Aussichten?!	Sachtexte erschließen 60
Sven Stockrahm: Der Weltuntergang zieht sich 60 ff.	Einen Kommentar verfassen 63
Die Welt im Wandel	Grafiken und Karikaturen erschließen 64
Vergangene Zukunft	Grafiken und Sachtexte erschließen und vergleichen 66
Michael Salewski: Rund um 1900. Runde Zahlen und Geschichte 67	
Wird alles besser oder schlechter?	Einen Cartoon analysieren 68
In die Zukunft sehen	Einen Essay analysieren 69
Aaron Hutzler: Dreikäsehoch an Bord 69 ff.	
Über den Essay	Merkmale essayistischen Schreibens erschließen 72
Michael Hamburger: Essay über den Essay 72 f.	Einen Essay analysieren 73
Clemens Schömann-Finck: Wohnen der Zukunft: So leben wir im Jahr 2025 74	Selbstlernideen Informationen entnehmen 74

Projektideen Zukunftswerkstatt 76 *

Kompetenzen 77	Selbsteinschätzung 78	Trainingsideen 79	Schriftlicher Aufgabentyp 4 b
Tobias Aufmkolk, Almut Röhl: Zukunft des Wohnens 78			
Frank Schmiechen: Die Zukunft der Menschheit wird fantastisch 79			

Verdichteter Sinn – Lyrik 80–107

Dinge erkunden	Merkmale von Gedichten wiederholen 81
Emil Gennen: Die kleinen Dinge 81	
Verdichtung	Unterschiedliche Fassungen eines Gedichts vergleichen 82
Conrad Ferdinand Meyer: Der Brunnen 82	
Conrad Ferdinand Meyer: Der schöne Brunnen 83	
Conrad Ferdinand Meyer: Der römische Brunnen 83	Den Symbolwert eines „Dings“ in einem lyrischen Text erfassen 84
Conrad Ferdinand Meyer: Zwei Segel 84	
Ung. Verf.: Conrad Ferdinand Meyer – Biografie und Poetologie 85	Informationen zu einem Dichter für das Verständnis lyrischer Texte nutzen I 85
Das Wesen der Dinge	Ein „Ding“ betrachten und seine Sinnbildlichkeit erkennen 86
Rainer Maria Rilke: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort 87	Die Aussage eines poetologischen Gedichts erschließen 87
Rainer Maria Rilke: Der Panther 88	Ein Gedicht aspektorientiert untersuchen und deuten 88
Hanns-Josef Ortheil: Zoobesuch 89	Unterschiedliche Beschreibungen eines „Dinges“ hinsichtlich ihrer Wirkung vergleichen 89
Rainer Maria Rilke: Blaue Hortensie 90	Bild und Text genau beobachten, genau beschreiben 90
	Den Zusammenhang von gedanklichem Aufbau und der Sonettform erkennen 91
Ung. Verf.: Der Dichter Rainer Maria Rilke – Biografie und Poetologie 92	Informationen zu einem Dichter für das Verständnis lyrischer Texte nutzen II 92
Rainer Maria Rilke: Das Karussell 93	Selbstlernideen Ein Gedicht aspektorientiert untersuchen und produktiv erschließen 93
Ding als Wesen, Wesen als Ding	Bilder der modernen Großstadt erschließen 96
Georg Heym: Vorortbahnhof (Berlin VI) 97	Die Funktion von Personifikation und Verdinglichung erschließen 97
Georg Heym: Die Stadt 98	
Ung. Verf.: Georg Heym – Biografie und Poetologie 99	Informationen zu einem Dichter für das Verständnis lyrischer Texte nutzen III 99

Leseideen Gedichte 100

Conrad Ferdinand Meyer: Auf dem Canal grande 100

Rainer Maria Rilke: Der Ball 100

Rainer Maria Rilke: Spanische Tänzerin 101

Georg Heym: Der Winter 101

Georg Heym: Berlin VIII 101

Projektideen Dichter und ihre Gedichte vorstellen 102**Kompetenzen** 104**Selbsteinschätzung** 106**Trainingsideen** 107

Schriftlicher Aufgabentyp 4 a

Georg Heym: Berlin V 106

Rainer Maria Rilke: Römische Fontäne 107

Georg Heym: Fröhlichkeit 107

Einsichten – Parabolische Texte 108–127**Indirekt sprechen**

Formen übertragener Redeweise erkennen 109

Gotthold Ephraim Lessing: Die Sperlinge 109

Matthäus-Evangelium: Vom Richten 109

Der Blick auf die Welt

Beispiele übertragen und konkretisieren 110

Hans Christian Andersen: Der Teufelsspiegel 110

Die Macht der Gewohnheit

Die Verhaltensweise einer Figur untersuchen 111

Erich Fried: Der junge Baum 111 f.

Die Aussage eines Textes erschließen und bewerten 112

Jorge Bucay: Der angekettete Elefant 112 f.

Eine Parallelgeschichte schreiben 113

Vergleiche ziehen

Einen Text schriftlich deuten 114

Franz Kafka: [Der Nachbar] 114 f.

Den Text mithilfe von Skizzen deuten und sein Thema erörtern 115

Sinnfragen

Eine offene Parabel erschließen 116

Franz Kafka: Eine kaiserliche Botschaft 116 f.

Einen Autor kennenlernen 118

Franz Kafka: Die Vorüberlaufenden 119

Selbstlernideen Parabolische Texte deuten 119**Projektideen** Einen parabolischen Text verfilmen 120***Leseideen** Parabolische Texte 121

Franz Kafka: [Der Aufbruch] 121

Marie Luise Kaschnitz: Drohbrief 121

Igor Irtenjew: Der Zettel 122 f.

Kompetenzen 124**Selbsteinschätzung** 126**Trainingsideen** 127

Schriftlicher Aufgabentyp 4 a

Günter Kunert: Hinausschauen 127

„Der gute Mensch von Sezuan“ – Szenische Texte 128–153

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 128

Die Hauptfigur

Vermutungen zur Hauptfigur des Stücks anstellen 129

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 129

Die Mission der Götter

Szenisch interpretieren 130

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 130

Figuren in einem Erzähltext charakterisieren 131

Shen Te und Shui Ta

Subtexte erschließen und schreiben 132

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 132

Subtexte erschließen und Figuren charakterisieren 133

Ein fiktives Interview führen 134

Shen Te und Yang Sun

Einen Monolog schreiben 135

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 135

Die Funktion der Selbstkommentare der Figuren diskutieren 136

Die Ergebnisse von Rollenmonolog und Charakteristik vergleichen 137

Bertolt Brecht (1898–1956) Ung. Verf.: „Ich lebe in finsternen Zeiten“ 138 f. Ung. Verf.: Das epische Theater 139	Informationen über den Autor zum besseren Verständnis des Werkes nutzen 138 Das Konzept des epischen Theaters kennenlernen 139
Shui Ta setzt sich durch Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 140	Einen Chor inszenieren 140
Vor dem Gericht der Götter Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 142	Die Sprachform erkennen 142 Die Sprachform untersuchen und mit Sprachebenen arbeiten 143
Eine andere Welt? Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 144 Gerd Schneider u. Christiane Toyka-Seid: Kommunismus 145 f. Karl Marx: Aus dem „Manifest der kommunistischen Partei“ 146	Den Text deuten 144 Den geistesgeschichtlichen Hintergrund für die Deutung heranziehen 145
Also ein anderer Mensch? Antonia von der Ohe: Wie Mode in Asien billig produziert wird 147 f. Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 149	Das Stück auf die Gegenwart übertragen 147 Produktiv mit einem dramatischen Text arbeiten 149
Projektideen Einen Trailer spielen 150*	
Kompetenzen 151 Selbsteinschätzung 152 Trainingsideen 153 Schriftlicher Aufgabentyp 4 a und 6 Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 152f.	

„Der Sandmann“ – Erzählung 154–179

E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann 154	
Ein Kindheitserlebnis E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann 155	Das zentrale Motiv einer Erzählung bestimmen und verfolgen 155
Am Anfang: Briefe E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann 156ff.	Den Novellenanfang untersuchen: Die Grundstimmung der Erzählung erkennen 156 Den Novellenanfang untersuchen: Gegensätzliche Positionen herausarbeiten 158 Einen Dialog verfassen 159 Über Kommunikationsprozesse nachdenken 160 Die Erkenntnisse über Kommunikationsprozesse für die Interpretation nutzen 161
Nathanael und Clara E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann 162ff.	Zentrale Beziehungen des Protagonisten untersuchen 162 Tagebucheinträge verfassen und diskutieren 163 Eine Textpassage inszenieren und ein Storyboard erstellen 164
Nathanael und Olimpia E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann 165ff.	Einen inneren Monolog schreiben 165 Einen psychologischen Deutungsansatz erproben 166 Ein Gespräch verfassen 167 Eine Zeitungsmeldung verfassen 168 Selbstlernideen Den Schluss der Erzählung untersuchen 169
Literarische Epoche und Autor Ung. Verf.: Aufklärung 170 Ung. Verf.: Romantik 170 Ung. Verf.: Parallelexistenzen 171	Wesenszüge der literarischen Epoche der Romantik kennenlernen 170 Einen Überblick über Leben und Werk E. T. A. Hoffmanns gewinnen 171 Selbstlernideen Den Schluss der Erzählung untersuchen 169

Bilder – nicht nur im Kopf	Text und Verfilmung miteinander vergleichen 172
Handwerkszeug der Filmanalyse	Grundbegriffe der Filmanalyse kennenlernen 174

Projektideen Ein Drehbuch erarbeiten oder ein Storyboard erstellen 175 * Vorüberlegungen für ein Casting anstellen 175 *
--

Kompetenzen 176	Selbsteinschätzung 178	Trainingsideen 179	Schriftlicher Aufgabentyp 4 a und 6
E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann 179			

„Unterm Rad“ und „Tschick“ – Jugendroman 1906 und 2010 180–205

Klappentexte als erste Annäherungen	Zugang zu einem Roman finden 181
Hermann Hesse: Unterm Rad 181	
Wolfgang Herrndorf: Tschick 181	
Romananfänge	Den Romananfang untersuchen 182
Hermann Hesse: Unterm Rad 182	
Wolfgang Herrndorf: Tschick 183	
Die Hauptfiguren beider Romane	Die Entwicklung der Hauptfigur erfassen 184
Hermann Hesse: Unterm Rad 184	
Wolfgang Herrndorf: Tschick 185	
Familienverhältnisse	Figuren im Umfeld der Hauptfigur untersuchen 186
Hermann Hesse: Unterm Rad 186	
Wolfgang Herrndorf: Tschick 187	
Erfahrungsfeld Schule	Figuren und ihre Beziehungen untersuchen: Lehrer 188 Figuren und ihre Beziehungen vergleichend darstellen 192
Hermann Hesse: Unterm Rad 188	
Wolfgang Herrndorf: Tschick 192	
Freundschaft	Beziehungen von Figuren vergleichen und bewerten 194 Textauszüge aspektorientiert vergleichen 196 Selbstlernideen Textauszüge aspektorientiert vergleichen 197
Hermann Hesse: Unterm Rad 194	
Wolfgang Herrndorf: Tschick 195	
Hermann Hesse: Unterm Rad 197	
Wolfgang Herrndorf: Tschick 198	
Lebenswege der Autoren	Bezüge zwischen Text und Biografie des Autors herstellen 199
Hermann Hesse: Briefe 200	
Lebenssinn – Lebensglück?	Über Lebensziele nachdenken 201
Hermann Hesse: Unterm Rad 201	
Wolfgang Herrndorf: Tschick 201	

Kompetenzen 202	Selbsteinschätzung 203	Trainingsideen 204	Schriftlicher Aufgabentyp 4 a
------------------------	-------------------------------	---------------------------	-------------------------------

Die Welt in einem Smartphone – Medien 206–221

Kurznachrichten und Gespräche	Eine Grafik analysieren 207
Nicht ohne mein Smartphone ...	Einen Sachtext erschließen 208
Lisa Becker: Mein Kind, ein Smartphone-Junkie 208 f.	Seinen Standpunkt in einem Vortrag darlegen 210
Die Zukunft der Sprachen	Einen Sachtext erschließen 211
Matthias Heine: Frankreich gibt Kampf gegen englische Wörter auf 211	
Versch. Verf.: Wie sieht das Deutsch der Zukunft aus? 212 f.	Forumsbeiträge analysieren und schreiben 212

Wie Medien gemacht werden Jelko Peters: Interview mit dem Journalisten Philip Banse 214 ff.	Ein Interview erschließen 214
Allgemeine Geschäftsbedingungen bei der Mediennutzung Philip Banse: Warum AGB kaputt sind und wie wir sie fixen können 217 Jens Hagen u. Katharina Schneider: WhatsApp-AGB. Bild verschickt – Rechte verschenkt 218 ff.	Medienkritische Texte untersuchen 217 Sich mit Rechtstexten auseinandersetzen 218
Kompetenzen 221	

Die Kunst, gut zu reden – Politische Reden 222–235

Willy Brandt: Rede vom 10.11.1989 222	
Reden in Berlin Willy Brandt: Rede vom 10.11.1989 223 John F. Kennedy: Rede vom 26.06.1963 223	Über Reden nachdenken 223
Die geteilte Stadt Berlin Ung. Verf.: Die geteilte Stadt Berlin 224 f	Hintergrundinformationen zu Reden erarbeiten 224
„Ich bin ein Berliner“ John F. Kennedy: Rede vom 26.06.1963 226	Eine Rede inhaltlich erschließen 226 Eine Rede systematisch untersuchen 228 Eine schriftliche Redeanalyse verfassen 229
„Dies ist ein schöner Tag“ Willy Brandt: Rede vom 10.11.1989 230	Eine Rede sprachlich untersuchen und ihre Intention herausarbeiten 230

Kompetenzen 234 **Selbsteinschätzung** 235

Es geht immer noch besser – Texte überarbeiten 236–255

Fehleranalyse	Fehleranalyse: Stärken und Fehlerschwerpunkte erkennen 237 +
Kenntnisse zur Syntax wiederholen Alfred Wolfenstein: Der Städter 238	Fachbegriffe der Syntax wiederholen 238 Einen Analyseaufsatz überarbeiten: Satzverknüpfungen und Wortwahl 239 + Einen Analyseaufsatz überarbeiten: Nebensatzarten, den sprachlichen Stil verbessern 240 + Einen Analyseaufsatz überarbeiten: Zeichensetzung im Satzgefüge, Sprache variieren 241 +
Indirekte Redewiedergabe Birgit Tutt: Der Ingenieur im Hintergrund 242	Gesagtes wiedergeben 242 + Zeichensetzung in der Redewiedergabe 243 +
Fach- und Fremdwörter Ung. Verf.: Mediensprache – was ist das? 244	Fach- und Fremdwörter verstehen 244
Nachschlagen Danielle Bengsch: Mehrsprachigkeit verschafft geistigen Vorsprung 245	Ein Rechtschreibprogramm nutzen 245 +
Rechtschreibregeln anwenden	Regeln der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrenntschreibung anwenden 246 +

Kompetenzen 248 **Selbsteinschätzung** 253 **Trainingsideen** 254 Schriftlicher Aufgabentyp 5

Hast du verstanden? – Wort- und Sprachkunde 256–273

Denotat und Konnotat	Denotat und Konnotat unterscheiden 257 Kenntnisse über Denotat und Konnotat bei bildhaften Texten anwenden 258 Konnotationen untersuchen 259
Franz Kafka: Wunsch, Indianer zu werden 258 Joseph von Eichendorff: Frische Fahrt 258	
Bedeutungsänderungen	Bedeutungsänderungen kategorisieren 260
Sprachvarianten: Fachsprachen	Funktionen von Fachsprachen kennenlernen 261 Vertragstexte verstehen 262
Ung. Verf.: Rechte des Fahrgastes – 262 f.	
Sprachvarianten: Dialekt	Über Vor- und Nachteile von Dialekten diskutieren 264 Die Verteilung der deutschen Dialekte untersuchen 265 Über Comics in Mundart diskutieren 266
Ina Müller: Platt is nich uncool 264 René Goscinny u. Albert Uderzo: Asterix und Obelix sprechen Dialekt 266	
Sprachvarianten: Gruppensprachen	Über Jugendsprache nachdenken 267
Sprachpflege	Sprachgesellschaften kennenlernen 268
Sprachgeschichte	Etappen der Sprachgeschichte kennenlernen 270
Kompetenzen 272	Selbsteinschätzung 273

Höflichkeit – Argumentationen und Erörterungen verfassen 274–287

Was ist Höflichkeit?	Einen Begriff definieren 275
Höflichkeit ist wichtig	Eine lineare Erörterung schreiben 276
Benimmunterricht an Schulen	Eine dialektische Erörterung vorbereiten 278 Eine dialektische Erörterung schreiben 280
Man muss sich dazu zwingen, auch mal unfreundlich zu sein	Eine textgebundene Argumentation vorbereiten 284 Eine textgebundene Argumentation schreiben 286
Harald Martenstein: „Viele leiden darunter, dass sie es jedem recht machen wollen“ 284 f.	

Ich verstehe ... Erzähltexte schriftlich analysieren 288–301

Sascha Lobo: Tiny Tales 288	
Warten, hoffen	Aspekte der Erzähltextanalyse wiederholen 289
Anja Tuckermann: Am Bahnhof Zoo 289	
Warten, nachdenken	Eine erste Deutungshypothese entwickeln 290 Merkmale epischer Texte kennen und anwenden 292 Einen Analyseauszug untersuchen und überarbeiten 293 + Einen Schreibplan erstellen 294 Aus einer Analyseskizze einen Analyseaufsatz entwickeln 295
Nadja Einzmann: Etwas zu erzählen? 290	
Warten, träumen	Einen Analyseaufsatz vorbereiten und verfassen 297 Einen Analyseaufsatz überarbeiten 300 +
Nadja Einzmann: Da kann ich nicht nein sagen 297	

Nachschlagen 302–320

M Methoden und Arbeitstechniken 302	B Basiswissen 306	K Kompetenzübersicht 313	Sachregister 314
Verzeichnis der Textsorten 315	Textquellen 317	Bildquellen 320	